

"Die Geonid"

Written by  
Stefan Ostner

TEASER

Alle Namen sind Platzhalternamen. Nichts ist final.

FADE IN:

AUSSEN -- VOR PRAMBACHKIRCHEN -- TAG

Ein schönes, österreichisches Dörfchen. Es muss ja nicht wirklich Prambachkirchen sein, es reicht, wenn es aussieht wie jedes beliebige Dorf in den Alpen. Wenn möglich, schönes Wetter, grüne Wiesen, blauer Himmel, kitschig bis zum Anschlag. Darüber SUPERIMPOSE: "PRAMBACHKIRCHEN, 2347" oder wohin uns unser Budget nun auch verschlagen hat.

PAN UP

Was wir nun sehen, ist erstaunlich. Ein UFO fliegt über den friedlichen Ort hinweg. Es sieht bedrohlich aus.

SCHNITT AUF

AUSSEN -- PRAMBACHKIRCHEN -- --

Wieder sehen wir das außerirdische Flugzeug über den Ort fliegen. Darunter jedoch scheint es von keinem bemerkt zu werden. Die Menschen gehen weiterhin friedlich ihrem Tagwerk nach.

SEHR NAH

Nun sehen wir das Gesicht eines Kindes, welches stutzig wirkt. Ungläubig sieht es nach oben, als ein Schatten (der des UFOs) über sein Gesicht kommt.

KIND

(erstaunt)

Schau, Mama, schau!

SCHWENK

...zur Mutter, einer Fashiondame, die elegant eingekleidet ist und eher gehetzt wirkt.

MUTTER

(winkt ab)

Schätzchen, Mama hat jetzt leider keine Zeit. Soviel zu kaufen, so wenig Zeit...

KIND

Aber Mama...!

MUTTER

Jetzt nicht, Häschen.

VOGELPERSPEKTIVE

Von über dem Raumschiff. Wir sehen, wie es langsam und düster über die friedliche Landschaft hinweggleitet und über grüne Wiesen, dunkle Wälder und rote Dächer seinen Schatten wirft.

SCHNITT AUF

INNEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- --

CLOSE UP

auf einem Computermonitor. Das Programm, das läuft, zeigt groß ein Radar-ähnliches Display. Daneben steht ein halbleerer Kaffeebecher.

SCHNITT AUF

Nun sehen wir Wilfried Bröhme. Er ist ein unrasierter und müde wirkender Mann mit dunklen Ringen unter den Augen. Er streckt sich und gähnt, als plötzlich...

PIEP.

Erstaunt richtet er sich auf, blinzelt und richtet seine Aufmerksamkeit auf den Computerbildschirm. Ein großer, roter Punkt ist soeben auf dem Display erschienen.

PIEP.

Er nimmt einen Schluck Kaffee, um sich zu beruhigen, dann wendet er sich wieder dem Display zu. Der rote Punkt ist hartnäckig.

BRÖHME

Colonel, kommen Sie mal her!

PIEP.

Bröhme hat nun Colonel Leonidas zu sich gerufen, einen mächtigen Mann in der IRK (Internationalen Raumfahrt-Koalition). Dieser ist hier auf Höflichkeitsbesuch und hat nicht damit gerechnet, tatsächlich benötigt zu werden. Leonidas kommt mit gemessenen, aber bestimmten Schritten zu Bröhmes Workstation.

PIEP.

LEONIDAS

Na, dann lassen Sie mal sehen, Herr...

(er wirft einen  
Blick auf das  
Namensschild)

Bröhme, nicht wahr?

Bröhme nickt. Leonidas runzelt die Stirn und sieht auf das Display.

LEONIDAS (CONT'D)

Das sieht echt aus...

Leonidas wirkt eher besorgt, aber Bröhme kann seine Aufregung nicht verbergen.

BRÖHME

Echt?

PIEP.

LEONIDAS

Ja, Herr Bröhme, so echt wie Sie und ich. Der Kontakt mit der zweiten außerirdischen Rasse, den die Menschheit haben wird...

SCHNITT AUF

AUSSEN -- WALD NÄHE PRAMBACHKIRCHEN -- SPÄTER

Das außerirdische Schiff landet langsam. Bei diesem Vorgang wirbelt es eine Menge Erde auf.

SERIE VON SHOTS

die den Landevorgang detaillierter zeigen. Dann, schließlich...

TOTAL

Das Schiff ist gelandet. Es scheint sich jedoch nichts zu tun. Schließlich fährt sich eine Landerampe aus.

FADE OUT ZUR ERÖFFNUNGSSEQUENZ.

AKT I

FADE IN.

INNEN -- PRAMBACHKIRCHEN, RATHAUS -- ABEND

Die Dämmerung hat schon reichlich Zeit gehabt, die bayrische Landschaft außen in blaues, diffuses Licht zu tauchen. Im Rathaus selbst ist die Beleuchtung dafür fast gleißend.

Wir befinden uns im Büro des Bürgermeisters von Prambachkirchen. Die Tür ist zu, daneben sind zwei Wachen postiert. Dem vor Wut schäumenden Bürgermeister gegenüber sitzt Colonel Leonidas.

BÜRGERMEISTER

Ja, sind Sie denn noch ganz bei Trost? Ich habe nicht vor, die ganze Stadt abzuriegeln und die Bürger aus ihren Häusern zu vertreiben!

LEONIDAS

(geduldig)

Ich verstehe, Herr Bürgermeister, dass Ihnen das alles nicht so gefällt. Aber verstehen Sie denn nicht, wie wichtig das für die gesamte Menschheit ist? Denken Sie doch nach, Mann! Kontakt--

BÜRGERMEISTER

--mit irgendwelchen Ausl-- äh, Außerirdischen. Nein danke, das kann mir gestohlen bleiben! Ich habe nicht vor, in absehbarer Zeit für Ihre...

(eine gehässige  
Pause)

Ihre "Koalition" auch nur einen Finger zu rühren.

LEONIDAS

Das wäre aber auch zu Ihrem eigenen Besten. Wir wissen nicht, was diese Aliens von der Menschheit halten. Die Gavrons sind gekommen, um uns zu helfen. Aber vielleicht wollen uns die hier ausrotten.

BÜRGERMEISTER

Wir haben uns schon gegen schlimmeres verteidigt als ein paar Außerirdische, auch wenn sie noch so protzige Kanonen haben. Wieviel werden das sein? Fünf? Zehn?

LEONIDAS

(seufzt, steht auf)

Ich sehe, dass ich hier nicht viel bewirken kann. Ich danke Ihnen dennoch für Ihre Kooperation.

Der Colonel geht zur Türe.

BÜRGERMEISTER

(murmelt)

Und Ihre Kooperation können Sie sich sonstwo--

Bevor er jedoch hinausgeht, dreht sich Leonidas noch einmal um und sagt...

LEONIDAS

Sagen Sie bloß nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt.

Er drückt die Türklinke hinunter und verlässt das Zimmer. Ihm folgen die Wachen, die hintere schließt die Tür leise. Der Bürgermeister ist nun alleine im Raum. Er schüttelt zwar ungläubig den Kopf, aber irgendetwas in ihm ist der Meinung, dass er gerade einen Fehler gemacht hat...

INNEN -- GERETSCHLÄGERS WOHNUNG -- NACHT

CLOSE UP

auf einen Fernseher, der gerade die Nachrichten zeigt. Die Nachrichtensprecherin steht hinter einem typischen Studiotisch und vor einer Darstellung des IRK-Emblems.

TV-SPRECHERIN

... Lange wurde daran gearbeitet, nun ist es endlich fertig.

Das IRK-Emblem wird von einer stilisierten Zeichnung unseres Raumschiffes ersetzt.

TV-SPRECHERIN (CONT'D)

... Die Rede ist natürlich vom ersten menschlichen Raumschiff, das die Lichtgeschwindigkeit überschreiten kann. Dazu dient der Walter-Kiesler-Drive, benannt nach dem genialen Physiker, auf Grund dessen Formeln er gebaut wurde.

Nun wird die Zeichnung durch ein Promo-Foto unseres Kapitäns, Alois Gstötzl, ersetzt. Er grinst bis zu seinen Ohren und zeigt blitzblanke Zähne. Die letzten drei Jahre ist er bei der Wahl zum "begehrtesten Schwiegersohn" haushoch an erster Stelle gelegen.

TV-SPRECHERIN (CONT'D)

...

(MORE)

TV-SPRECHERIN (CONT'D)

Unser Sender konnte ein Interview mit dem zur Zeit weit begehrten Kapitän des Schiffes, Alois Gstötzl, ergattern. Zu Bruno Grüngeher, unserem Sonderberichterstatte...

Es wird zu einem Live-Interview durchgeschaltet, in welchem wir Alois Gstötzl nun in Aktion sehen bzw. sehen würden, denn nun...

ZOOM OUT

... und wir sehen, wo der Fernseher steht. Es ist eine Mittelklasse-Mietwohnung in einem Mittelklasse-Wohngebiet. Wenn wir das Geld hätten, könnten wir den Mittelklasse-Wagen herzeigen, und die Mittelklasse-Kleidung in der Mittelklasse-Einrichtung.

In einem Lehnstuhl vor dem Fernseher sitzt der Chefsingenieur des Raumschiffs, Walter Geretschläger. Er ist ein kompakter, aber schlanker Mann mit einem imposanten Schnauzer.

GERETSCHLÄGER

(abschätzig)

Was für ein Trottel.

FREUNDIN (O.S.)

Was hast du gesagt, Liebling?

GERETSCHLÄGER

Nichts, nichts...

Offenbar herrscht böses Blut zwischen der Besatzung des Schiffes. Die Departmentchefs mögen wohl die besten in ihrem Einsatzgebiet sein, aber der gegenseitige Respekt scheint angeschlagen. Wir warten einige Zeit, in der wir wieder dem Fernseher zuhören können.

GSTÖTZL

Nun, es ist ganz eindeutig, dass dies einen großen Schritt in der Menschheitsgeschichte darstellt -- es ist zwar mehrere Jahrhunderte her, dass Neil Armstrong ähnliches am Mond gesagt hat, aber auch heute noch stimmt es perfekt.

GERETSCHLÄGER

(abschätzig)

Jaja, rei nur dein Maul weit auf.

FREUNDIN (O.S.)

Was hast du gesagt, Liebling?

GERETSCHLÄGER

Nichts, nichts.

...und es herrscht wieder Stille in der Geretschläger'schen Wohnung. Am Bildschirm wird munter weitergeplaudert, Gstötzl hält jetzt aus irgendeinem Grund ein Glas Champagner in der Hand...

GSTÖTZL

...ja, ich bin mir sicher, dass dies eine wichtige Rolle in der Forschung und Wissenschaft spielen wird, ohne unbescheiden wirken zu wollen, vielleicht sogar DIE Rolle des nächsten Jahrzehnts.

Geretschläger brummt unwillig und zappt auf einen anderen Kanal - eine Fußballsendung. Er entspannt sich sichtlich.

GERETSCHLÄGER

Liebling, ich hol mir noch ein Bier.

FREUNDIN (O.S.)

Was hast du gesagt, Liebling?

GERETSCHLÄGER

Nichts, nichts.

INNEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- WENIG SPÄTER

Leonidas hängt am Telefon. Er wirkt hektisch und abgeschwitzt. Die normalerweise schummrige Zentrale ist hellbeleuchtet, und im Hintergrund wuselt die Besatzung.

LEONIDAS

Ja, Sir. Sehr wohl, Sir. Nein, man hat mir noch nichts gesagt, Sir. Nein, Sir.

Ein Untergebener (Bröhme, aus Budgetgründen) räuspert sich im Hintergrund diskret.

LEONIDAS (CONT'D)

Moment, Sir.  
(zu Bröhme)  
Was gibt es, Herr Bröhme?

BRÖHME

Anscheinend haben die Aliens ihr UFO noch immer nicht verlassen.

Ein unbeantwortetes "Aber..." steht im Raum, und Leonidas merkt das genau.

LEONIDAS

Aber...?



BRÖHME

Offenbar haben sie eine gigantische Antenne ausgefahren.

LEONIDAS

Moment, Herr Bröhme.

(ins Telefon)

Bleiben Sie bitte kurz dran, Sir.

(zu Bröhme)

WAS? Woher wissen Sie das?

BRÖHME

(druckst herum)

Nun... wissen Sie, ähm...

LEONIDAS

Mann, kommen Sie endlich zum Punkt.

BRÖHME

Da draußen... naja, da sind Leute... die beobachten das Raumschiff... und, naja, wenn wir sie schon nicht davon abhalten können hab ich mir gedacht, könnten sie uns wenigstens sagen, was vor sich geht.

LEONIDAS

Diese Idioten. Nein, Herr Bröhme, Sie haben das schon gemeistert, wenn sich diese... Leute nicht davon abhalten lassen wollen, aber DIESE IDIOTEN!!!

(Pause, dann ins Telefon)

Entschuldigen Sie vielmals, Sir.

Nein, Sie waren damit natürlich nicht gemeint, Sir.

SCHNITT AUF

AUSSEN -- SALZBURG -- WENIG SPÄTER

Ein ultramodernes Wohnviertel, das in den letzten Jahrzehnten entstanden sein muss. Viel Glas, Stahl und Polyfiber (ein blaues, elastisches Metall). Sehr wenig Beton. Dahinter, zwischen den Hochhäusern kaum sichtbar, der Untersberg.

INNEN -- QWERTZIUS' WOHNUNG -- --

Diese Wohnung ist sehr spartanisch eingerichtet, mit Ausnahme der Wandteppiche, die fast jeden Quadratzentimeter Mauer bedecken. Boden, Decke sind frei. In der Wohnküche (die aus einem spartanischen, rostfreien Metalltisch und zwei ebensolchen Stühlen besteht, wie man sie auch in Bahnhöfen und dergleichen finden kann) sitzt Qwertzius Uwe Schmitt.

Zuerst wirkt es so, als würde er meditieren. Aber wieso sollte jeder Außerirdische meditieren. Wenn wir genauer hinsehen, merken wir, dass er versucht, nur mit der Kraft seiner Gedanken einen Apfel zu schälen. Es ist mühsam, aber langsam, ganz langsam gelingt es ihm.

Plötzlich nimmt er mit irgendeinem sechsten Sinn, den wir Menschen nicht haben, wahr, dass etwas nicht stimmt. Er geht zu einem schmucklosen Wandschrank und drückt einen Knopf darauf, woraufhin die Abdeckung einfach verschwindet. Dahinter stehen einige Bücher, ein verblasstes Foto von seinem Heimatplaneten (leider spiegelt der Rahmen so immens, dass wir es nicht erkennen können) und, an prominenter Stelle, ein Fernseher. Unverwandt geht er zu ihm und schaltet ihn ein.

Nun sind weiterhin die Nachrichten zu sehen. Es geht nicht mehr um das Raumschiff, worum es denn geht, vermögen wir nicht zu erkennen, da Qwertzius nun wild herumzappt, die Bilder auf dem Fernseher sind kaum eine halbe Sekunde zu sehen. Schließlich pausiert er.

Es ist eine relativ normale Joghurtwerbung. Wir sehen fröhliche, fitte, attraktive Menschen in den besten Jahren, die durch einen Park und an einem Spielplatz vorbei joggen. Darauf spielen fröhliche, brave Kinder und haben heiteren und kindgerechten Spaß. Dazu hören wir ein Voice-Over:

WEIBLICHE STIMME (V.O.)

Kaufen Sie Geonid-Fresh! Das neue Joghurt der Geonid GesmbH, jetzt mit verbesserter Stärkung der Abwehrkräften, subatomisch-probiotischen Milchkern-Partikeln und der P-F-H-Prophylose, um diesen lästige Falten vorzubeugen.

(lacht gekünstelt)

Geonid-Fresh, jetzt mit neuen Geschmacksrichtungen.

Nun räkelt sich eine Bikini-Dame im Fernseher. Sie wird in einem gigantischen Haufen Joghurt-Bechern versenkt. Dann reckt sie den Kopf heraus und lacht dumm.

Jeder normale Mensch würde das für eine typisch-dumme Werbung halten. Qwertzius jedoch nicht. Er runzelt die Stirn, beißt die Zähne aufeinander wie bei einer übermenschlichen Anstrengung. Und tatsächlich spult er das Fernsehbild zurück. Etwas zu weit, sodass wir noch einige Frames Product Placement unterbringen können. Je nachdem wie viel sie uns zahlen, mehr oder weniger.

QWERTZIUS

(langsam,  
beschwörend)

Zeige mir dein wahres Gesicht!

Der Werbespot von vorne. Slow Motion. Die Stimme aus der Werbung ist extrem tief und langsam. Plötzlich blitzt kurz ein seltsames Bild über den Monitor, wie die optischen Täuschungen, wo sich plötzlich eine schwarz-weiße Spirale zu drehen beginnt und wo einem so schnell schwindelig wird. Das passiert ein paar Mal. Dann kommen Text-Botschaften hinzu: "Diene den Geonid", "Hilf den Geonid" und so weiter. Es beginnt eine langsame

KAMERAFAHRT

auf Qwertzius' Gesicht.

Dann, ein abstraktes Bild, mit dem wir nur wenig anfangen können, aber Qwertzius schreckt zurück. Er will sich eigentlich abwenden, aber er zwingt sich weiter zu sehen. Das geht jetzt einige Zeit so dahin (inzwischen sollten wir nur noch sein Gesicht sehen), und schließlich schreckt er erneut auf - nicht aus Abscheu, sondern aus Überraschung.

Rein aus seinen Gesichtszügen sollten wir ablesen können, dass er sich zwar auf der einen Seite freut, aber das wird verdeckt durch Zorn und einem gehörigen Maß an Eile und Furcht.

Qwertzius schaltet den Fernseher ab und zieht ein mikrometerdünnes Blättchen aus der Hosentasche. Darauf drückt er einen Knopf und hält es sich ans Ohr wie ein modernes Handy. Dieses wählt, verbindet und...

QWERTZIUS (CONT'D)

Ich muss Admiral Gruber sprechen.

(Pause)

Sofort.

EXT -- IRK-HAUPTBASIS -- WENIG SPÄTER

Die Hauptbasis ist ein imposantes Gebäude, eigentlich eine abgezäunte Stadt in der Stadt. Ominöse Sattelitenschüsseln und Parabolantennen bedecken die flachen Dächer der klobigen Wolkenkratzer, und dazwischen steht ein ergonomisch und dynamisches, wenn auch mysteriöses, Objekt. Vier gigantische Seile ragen in den Himmel. Dies alles ist jedoch nur Establishing für...

INT -- IRK-HAUPTBASIS/RAUMFAHRT-KONTROLLZENTRUM -- --

Wir sehen zuerst nur die Fenster, von welchen aus wir in ein gigantisches, ausgehöhltes und mit Stahl verkleidetes Loch in der Erde sehen. Darin steht das Raumschiff. Dann...

KAMERA ZURÜCK U. GIBT BLICK FREI AUF

...Admiral Gruber. Dieser ist noch am Telefon mit Qwertzius. Sein Gesicht zeigt große Sorge. Er nickt und sagt...

GRUBER

Ja. Mhm. Sicher, Herr Schmitt.  
Sofort.

Er wirft den Hörer auf die Gabel und drückt auf einen Knopf, der ebenfalls am Telefon befestigt ist.

DETAIL

Der Knopf hat eine Beschriftung: "ALARM ROT - HERBEIRUFUNG DER CREW"

Nun kommen eine Menge kurzer Teile, die zeigen, wie die Crew zusammengesammelt wird.

INT -- FESTSAAL -- WENIG SPÄTER

Darin befindet sich auch Käptn Alois Gstötzl. Es ist eine Party für die Seitenblicke-Gesellschaft. Mehr und (hauptsächlich) weniger Prominente mischen sich hier untereinander.

Plötzlich ertönt ein markerschütterndes Geheule und Gejaule.

CLOSE UP

auf Käptn Gstötzl, dessen seicht-belustigt-angeheiterte Miene plötzlich Panik zeigt. Er sieht nach unten und...

DETAIL

Seine Hosentasche vibriert. Fürchterlich.

Gstötzl grinst auf eine etwas ertappte Art und Weise und sagt...

GSTÖTZL

Entschuldigung, das ist für mich!

Die ganze Prominenz ist erstarrt und blickt auf den Kapitän. Dieser nutzt die Gelegenheit, um schnell zu türmen, dabei sein Telefon zu zücken und wahllos zu schreien...

GSTÖTZL (CONT'D)

TAXI! TAXI!

SCHNITT AUF

INT - GERETSCHLÄGERS WOHNUNG -- --

Der Fernseher ist ausgeschaltet. Bei gedimmtem Licht sitzt Geretschläger am Tisch.

GERETSCHLÄGER

Ich komm gleich, Liebling. Ich geh noch kurz ins Bad und bin dann bei dir.

FREUNDIN (O.S.)  
Was hast du gesagt, Liebling?

GERETSCHLÄGER  
(seufzt)  
Nichts, nichts.

Er macht sich auf den Weg ins Badezimmer. Kurz jedoch, bevor er es betritt, heult und jodelt das selbe Gerät auf, das auch beim Käptn für eine wenig vorteilhafte Situation gesorgt hat. Geretschläger schreckt auf und rast dann aus dem Haus. Von der Garderobe schnappt er sich den Blaumann und verlässt die Wohnung, während er ihn sich anzieht. Die Tür fällt weithin hörbar ins Schloss.

FREUNDIN (O.S.)  
Was hast du gesagt, Liebling?

INT -- LAN-PARTY -- --

Die LAN-Party hat schon lange angedauert und die meisten Gamer liegen am Rand der Halle auf Matten, eingewickelt in Schlafsäcke oder Decken. Nur einige wenige, sehr hartnäckige sind noch an den Pcs.

CLOSE UP

Ulrike Hohbauer. Dem Namen nach dürfte man eine schrullige Mittvierzigerin erwarten, aber Frau Hohbauer ist gerade erst der Pubertät entwachsen. Außerdem hat sie Kopfhörer auf und starrt hochkonzentriert in den Flachbildschirm, der vor ihr steht. Die Maushand klickt, die andere gibt einen Hotkey nach dem anderen ein.

Das alles erinnert erstaunlich an heutige LAN-Parties, mit der Ausnahme, dass der Bildschirm leicht 3D wirkt. Explosionen und besonders große Roboter und Gebäude ragen heraus.

Das Spiel läuft schlecht für Hohbauer. Sie runzelt die Stirn, konzentriert sich und dann...

Wir kennen die Prozedur. Heul, jodel, jaul, gröhl. Das Rufsignal der IRK ertönt.

KAMERAFAHRT

...sehr viele, schnelle und dynamische Kamerafahrten, um genau zu sein, die zeigen, wie die Gamer aufspringen. Bei einigen zuckt reflexartig die Maushand. Andere schreien gamerartige Phrasen.

Leise und unauffällig türmt Hohbauer.

FADE OUT.

AKT II

FADE IN.

INNEN -- IRK-HAUPTBASIS -- SPÄTER

Ein Besprechungssaal. Karg eingerichtet, bis auf einen wuchtigen, langen Tisch in der Mitte. Ein Stuhl am kurzen Ende, in dem Admiral Gruber sitzt. Auf den langen Seite je zwei, in dem die anderen sitzen (Gstötzl, Qwertzius, Geretschläger, Hohbauer).

GRUBER

Ich will nicht lang rumreden,  
Leute. Wir haben ein Problem.

GSTÖTZL

(halblaut)  
Ich hoffe doch.

GRUBER

Was war das, Käptn Gstötzl?

GSTÖTZL

Nichts, nichts.

GRUBER

Ich hoffe doch. Also, Leute, das  
Problem lautet folgendermaßen:  
Aliens sind gelandet.

HOHBAUER

(zögerlich)  
Darf ich?

Gruber nickt kurz angebunden.

HOHBAUER (CONT'D)

Allein genommen ist das doch kein  
Problem, oder?

GRUBER

Da haben Sie recht, Frau Hohbauer.  
Das Problem wird Ihnen Herr Schmitt  
erläutern.

QWERTZIUS

(zu Gruber)  
Danke sehr, Herr Admiral.  
(zu den anderen)  
Diese Außerirdischen werden Geonid  
genannt. Wir, die Gavros, hatten  
schon einmal mit ihnen zu tun.  
Damals waren sie feindselig.

GERETSCHLÄGER

Komm schon, Qwertzius. Red nicht  
lang um den heißen Brei herum.

QWERTZIUS

Das werde ich in der Tat nicht,  
Herr Ingenieur, auch wenn mir diese  
Speise schmeckt. Es--

GSTÖTZL

(unterbricht)

Tschuldigung, aber Geonid? Geonid,  
wie in Geonid-Joghurt?

QWERTZIUS

Sie haben den Kern der Sache  
erfasst, Herr Kapitän.

GERETSCHLÄGER

(ungläubig)

Joghurt.

QWERTZIUS

Joghurt.

GERETSCHLÄGER

Joghurt?

QWERTZIUS

Joghurt.

GERETSCHLÄGER

Joghurt. Nein. Da steckt noch mehr  
dahinter.

QWERTZIUS

Joghurt. Ja. Und leider nein.

GERETSCHLÄGER

Nein?

QWERTZIUS

Es steckt nicht mehr dahinter.  
Kennt irgendjemand von Ihnen  
Geonid-Joghurt länger als  
vielleicht, sagen wir, eine  
irdische Woche?

Die anderen sehen sich betroffen an. Ehrlich gesagt,  
nein.

HOHBAUER

Das wird aber eher daran liegen,  
dass es das bisher nur in den USA  
oder Japan oder Neu-Westafrika  
gegeben hat.

QWERTZIUS

Nein.

(MORE)

QWERTZIUS (CONT'D)

Geonid-Joghurt ist außerirdisch,  
eine heimtückische Waffe der  
Geonid, die damit die  
Weltherrschaft an sich reißen  
wollen.

GERETSCHLÄGER

Joghurt.

QWERTZIUS

Ja?

GERETSCHLÄGER

Ich wollte nur sicher stellen, dass  
wir noch vom selben Ding Reden.

QWERTZIUS

Joghurt.

GERETSCHLÄGER

Die Weltherrschaft? Mit...

QWERTZIUS

Joghurt.

GSTÖTZL

Tschuldigung, aber mir kommt vor  
als wollten Sie mich verarschen.

QWERTZIUS

Wieso sollte ich das tun wollen?  
Der Konsum dieses Joghurts--

Geretschläger ist frustriert, dass keiner bemerkt, wie  
lächerlich die Angelegenheit ist.

GERETSCHLÄGER

(schreit)

JOGHURT!!!

GRUBER

Jetzt beruhigen Sie sich, Herr  
Geretschläger. So wird das ja nie  
was.

GERETSCHLÄGER

Entschuldigung, Admiral, mein  
Adrenalin...

QWERTZIUS

(besorgt)

Haben Sie Geonid-Joghurt verzehrt,  
Herr Ingenieur?

GERETSCHLÄGER

Nein...



QWERTZIUS

Denn es steigert unter anderem das Adrenalin.

GERETSCHLÄGER

Jetzt spannen Sie uns nicht auf die Folter, Qwertzius, was ist mit diesem Joghurt.

QWERTZIUS

Ich will es ja erklären. Sie unterbrechen dauernd.

Qwertzius holt tief Luft, bevor er weiter erzählt.

QWERTZIUS (CONT'D)

Das Geonid-Joghurt ist eine genetisch gebaute Superwaffe, die so abgestimmt ist, dass sie dem Ideal des Joghurts des jeweiligen Planeten, auf dem sie eingesetzt wird entspricht. Jedoch verwandelt der übermäßige Konsum des Joghurts den Konsumenten selbst in einen willenlosen Geonid-Sklaven. Er wird abhängig von diesem Joghurt. Nach einiger Zeit kann er sogar, abhängig von der Biologie der Spezies, zu einem Geonid mutieren.

GERETSCHLÄGER

(müde wirkend)

Joghurt.

QWERTZIUS

Ja, Joghurt. Mit einem harmlos erscheinenden Milchprodukt binden so die Geonid ganze Systeme an ihre eiserne Faust.

GRUBER

So, danke vielmals für das Briefing, Major. Jetzt die entscheidende Frage: Was können wir tun?

QWERTZIUS

Es wäre sicher ratsam, das Raumschiff zu sprengen. Wo befindet es sich?

GRUBER

In Prambachkirchen.

QWERTZIUS

Prambachkirchen?

GRUBER  
 Ein kleiner Ort, nicht weit von  
 hier.

EXT -- PRAMBACHKIRCHEN -- SPÄTER

Es ist immer noch Nacht. Zwei Armeetransporter kommen angefahren und bleiben hundert Meter vor dem Ort stehen.

SUPERTOTAL

In Prambachkirchen herrscht immer noch rege Betriebssamkeit, obwohl es schon 3:00, 3:30 am Morgen sein muss. Die Straßenlaternen leuchten hell, und eine Menge Personen gehen umher, nicht unbedingt hektisch, aber doch energischen Schrittes.

KAMERA FOLGT

...nun wieder den Armeetransportern auf ihren letzten Metern. Qwertzius, Hohbauer und eine gute Menge Soldaten steigen aus.

HOHBAUER  
 Helm-Comm on!

GRUBER (OFF)  
 Empfangen Sie uns, Leutnant?

HOHBAUER  
 Klar und deutlich, Admiral. Wir sind ausgestiegen und bewegen uns nun auf den Ort zu.

QWERTZIUS  
 Es sei Ihnen gesagt, Frau Leutnant, dass das Schiff sich nicht direkt im Ort befindet.

HOHBAUER  
 Verstanden, Major, aber das wäre sonst ein Mega-Umweg. Und das wollen wir ja doch vermeiden, oder?

Sie grinst und sieht dabei den sehr stoisch bleibenden Qwertzius an.

QWERTZIUS  
 Wenn Sie das für weise halten, Frau Leutnant.

HOHBAUER  
 Sie sollten die Befehle geben, nicht ich!

QWERTZIUS  
 Ich höre gerne auf Ihren Rat.

Die Truppe bewegt sich nun langsam auf Prambachkirchen zu.

HOHBAUER

Ich würde zu gerne wissen wieso da  
so viel Leute sind.

GRUBER

Wo?

HOHBAUER

Prambachkirchen.

GSTÖTZL (OFF)

Hey, hör mal, Uli, da ist gerade  
ein UFO gelandet. Du wärst auch von  
den Socken, oder?

HOHBAUER

Nennen Sie mich bitte nicht Uli,  
Kapitän. Frau Hohbauer wäre genehm.  
Oder wenns sein muss Ulrike. Aber  
nicht Uli.

GSTÖTZL (OFF)

Komm schon, Uli...

GRUBER (OFF)

Ihnen ist bewusst, Kapitän, dass  
Ihre "Uli" für die Waffen Ihres  
Schiffes zuständig ist?

GSTÖTZL (OFF)

Hmm... ja... Entschuldigen Sie,  
Frau Hohbauer. Trotzdem - ein UFO  
ist gelandet. Würden Sie da nicht...

HOHBAUER

Aber nicht so viele!

QWERTZIUS

Es wäre nun ratsam, die  
Kommunikation auf ein nötigstes zu  
beschränken.

HOHBAUER

Verstanden.

QWERTZIUS

(zu den Soldaten)

Herr Mellner, Frau Weizenberger,  
bitte erkundigen Sie sich in  
Prambachkirchen, ob man schon von  
seltsamen Nachwirkungen gehört hat.

WEIZENBERGER

Verstanden.

Die beiden Soldaten gehen schneller nach  
Prambachkirchen, während der Rest der Truppe stehen  
bleibt.

CRANE SHOT

Prambachkirchen, von hoch oben, eine breite Straße dicht hinterm Ortseingang. (Sollte es die nicht geben, in den nächsten 250 Jahren wird sie sicher gebaut. Man kann ja einen anderen Ort als Double auftreten lassen.)

Die Leute gehen immer noch herum. Wenn sie auch energisch und zielstrebig wirken, die meisten scheinen keinen wirklichen Plan zu haben. Nur einige, wenige tun wirklich Dinge, und wozu diese dienen, ist auch nicht wirklich klar. So entfernen sie z.B. alle Fensterläden von außen.

Mellner und Weizenberger betreten den Ort. Sie zupfen an verschiedenen Gewandzipfeln, doch werden einfach ignoriert. Schließlich bemerken sie ein Kind, das alleine steht und mit sich selbst zu sprechen scheint. (Es ist das Kind aus dem Teaser.)

WEIZENBERGER (CONT'D)

(zum Kind)

Na, Kleiner? Könntest du mir--

Das Kind neigt seinen Kopf, als ob es von jemandem ins Ohr geflüstert bekäme. Dann sieht es die Soldaten wild und bedrohlich an.

WEIZENBERGER (CONT'D)

He, kein Problem, wir tun dir nichts. Wir wollen nur wissen--

KIND

(verzerrte Stimme)

Schnappt sie! Schnappt sie!  
Schnappt sie!

Bis auf die wenigen, die wirklich tätig sind, bleibt die Menschenmenge nun stehen und bewegt sich ebenso zielstrebig auf die Soldaten zu. Diese bleiben vor Schreck und Verwirrung starr stehen.

Jetzt öffnen die Menschen/Zombies ihre Münder. Ein schriller Pfeifton entkommt ihnen. Die Soldaten schrecken zusammen und halten sich die Ohren zu. Aber der Ton scheint sie zu schwächen. Mellner fällt auf die Knie, Weizenberger beugt sich schmerzlich zusammen.

WEIZENBERGER

Helm-Comm on! Major Qwertzius! SOS!

Keine Antwort. Nichts geschieht. Rauschen.

WEIZENBERGER (CONT'D)

Leutnant Hohberger! Empfangen Sie mich? Bitte antworten! Bitte antworten!

Fortwährend, weiter Stille. Rauschen.

Die Menschen/Zombies sind sehr nahe.

TOTAL

Prambachkirchen in der Nacht. Die Beleuchtung wirkt irgendwie leicht unheimlich. Dann der laute Schrei des Soldaten Mellner.

FADE OUT.

AKT III

FADE IN.

AUSSEN -- PRAMBACHKIRCHEN -- WENIG SPÄTER  
Im Laufe der Szene können die ersten Andeutungen der  
Dämmerung auftauchen.

Eine einzelne Person wankt auf die Fahrzeuge zu. Sie  
wirkt geschwächt.

QWERTZIUS

Herr Zehetfellner, leisten Sie  
dieser Person Hilfe.

ZEHETFELLNER

Verstanden, Major.

Zehetfellner bewegt sich nun auf die Gestalt zu. Als er  
sie erreicht, erstarrt er kurz. Dann legt er ihr einen  
Arm um die Schulter, um sie zu stützen.

CLOSE UP

Qwertzius sieht sehr besorgt drein.

Jetzt sehen wir, dass die Person, die von Zehetfellner  
gestützt wird, Weizenberger ist. Allerdings ist sie übel  
zugerichtet. Ihre Uniform hat Kratzer und Risse, sie  
selbst Narben und blaue Flecken. Auf ihr ist  
dickflüssiger, weiß-grauer Schleim verteilt.  
Zehetfellner hilft ihr sanft, sich auf den Boden zu  
legen.

CLOSE UP

Qwertzius, noch besorgter.

CLOSE UP

Hohberger, angeekelt.

QWERTZIUS

(sanft)

Frau Weizenberger?

Keine Reaktion.

QWERTZIUS (CONT'D)

(ein wenig lauter)

Frau Weizenberger?

Die vormals glasigen, halb geschlossenen Augen werden  
aufgerissen, als der Soldatin ein wilder Schrei  
entkommen. Dann atmet sie stoßweise und zittert  
unwillkürlich.

QWERTZIUS (CONT'D)

(immer noch sanft)

Können Sie mir erzählen, was  
geschehen ist?

Die Frau nickt abgehackt, aber kann nichts sagen.

HOHBAUER

Äh, Major, was ist dieser Schleim?

Qwertzius fährt mit den Fingern hinein, riecht an ihnen, schleckt sie schließlich ab. Er erschauert.

QWERTZIUS

Joghurt.

GERETSCHLÄGER (OFF)

Joghurt?

HOHBAUER

ES REICHT MIT IHREM JOGHURT!

QWERTZIUS

Danke, dass Sie dem Herrn Ingenieur gesagt haben, was auch ich denke, Frau Leutnant.

HOHBAUER

Keine Ursache.

Weizenberger rappelt sich zusammen, setzt sich auf.

QWERTZIUS

(wieder sanft)

Geht es jetzt, Frau Weizenberger?

WEIZENBERGER

(ängstlich,  
erschrocken)

Ja. Wir haben den Ort betreten und... und... Dinge! Schreckliche Dinge!

QWERTZIUS

(geduldig)

Welche Dinge?

WEIZENBERGER

Die Leute wollten nicht mit uns reden, sie sind nur wahllos herumgegangen! Und dann sprachen wir mit einem Kind - und es hetzte die ganzen Leute auf uns! Sie griffen uns an!

QWERTZIUS

Und dann?

WEIZENBERGER

Sie zwangen uns zu Boden, und diese grünen...

(Pause. Sie  
schaudert)  
...diese grünen Monster kamen auf  
uns zu. Sie versuchten uns dazu zu  
zwingen, Joghurt zu essen. Hannes,  
er--

QWERTZIUS

Hannes?

WEIZENBERGER

Herr Mellner, er war ein richtiger  
Held. Er hat sich gestäubt und  
gewehrt, sodass sich alle auf ihn  
konzentriert hatten und ich fliehen  
konnte. Ich flehe Sie an, schicken  
Sie mich da nicht nochmal hinein!

QWERTZIUS

Keine Angst, das werde ich nicht.  
Wir kehren zur Basis zurück.

INNEN -- IRK-HAUPTBASIS -- MORGENGRAUEN

Wir befinden uns wieder im Besprechungsraum. Der selbe  
Tisch, die selben Stühle, die selbe Sitzordnung. Nur  
Admiral Gruber sieht grantiger aus.

GRUBER

Ich hoffe, Sie haben eine gute  
Erklärung für mich, warum Sie das  
Ding nicht in die Luft gesprengt  
haben, Major! Mit jeder Minute, die  
wir vergeuden, ist es  
wahrscheinlich, dass sich die  
Seuche ausbreitet!

QWERTZIUS

Sie haben einen Schutzring um ihr  
Schiff gezogen. Joghurt-Zombies aus  
aller Herren Länder bewachen es mit  
ihrem Leben.

GRUBER

Kommen wir da nicht durch?

QWERTZIUS

Wollen Sie diese unschuldigen  
Menschen töten?

GSTÖTZL

Hmja, wer auf die und ihre  
ungustiöse Werbeidiotin reinfällt,  
naja...

Betroffenes Schweigen. Gstötzl hat die Grenzen des guten  
Geschmacks überquert. Er merkt es, weiß es und sieht  
entschuldigend in die Runde.



GRUBER

Ich dachte, Sie wollten nicht, dass ich den Leuten hier von *Ihrem* Liebesleben erzähle?

GSTÖTZL

Was soll das heißen?

GRUBER

Sie sind auch schon so mancher Dame nur auf Grund ihrer Oberweite auf den Leim gegangen.

HOHBAUER

Sehr interessant, aber bitte zurück zum Thema.

GRUBER

Sie haben natürlich recht, Leutnant, aber das wissen Sie schon. Und Sie auch, Major. Die Leute konnten ja nicht wissen, dass sie von diesem Joghurt zu Zombies gemacht werden würden.

Er atmet tief durch.

GRUBER (CONT'D)

Allerdings können wir darauf nur dann Rücksicht nehmen, wenn Sie einen anderen Plan haben.

GSTÖTZL

Ich hab einen.

GRUBER

Ah?

GSTÖTZL

Was schauen Sie so drein! Wir verwenden eins unserer Shuttles und sprengen das Schiff in die Luft.

GRUBER

Das ist tatsächlich eine Idee.

GERETSCHLÄGER

Darf ich darauf hinweisen, dass die Shuttlesysteme noch nicht überprüft worden sind?

GRUBER

Dürfen Sie, aber das ist eine wichtige Mission.

GERETSCHLÄGER

Wir haben noch nicht überprüft, ob die Waffensysteme die Schaltkreise nicht zum überladen bringen.

GSTÖTZL

Um Gottes Willen, Walter, man könnte glauben, du hättest auch schon dieses Joghurt gegessen.

GERETSCHLÄGER

(sarkastisch)

DANKE.

GRUBER

Wenn es nicht weitere Einwände gibt, werde ich die Mission genehmigen.

Er sieht die Runde an, doch keiner bringt mehr mögliche Probleme, die bedacht werden müssen, vor.

GRUBER (CONT'D)

Dann, auf geht's!

SCHNITT AUF

ESTABLISHING SHOT

Relaystation Zeta 7, das wir bisher nicht etabliert hatten, um die gigantische Kanone, die sie am Dach haben, nicht herzuzeigen. Majestätisch thront die Station auf einem Hügel. Im Tal dahinter ist Prambachkirchen zu sehen.

INNEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- MORGENGRAUEN

Nach der frantischen Panik gestern Abend herrscht nun gähnende Langeweile. Der Admiral hat erklärt, was passiert ist, und nun ist Quarantäne. Zum Glück hat die Relaystation Toiletten.

Wilfried Bröhme gähnt, trommelt mit den Fingern am Tisch. Schließlich hat er genug und steht auf. Er geht in Richtung Ausgang.

LEONIDAS

Es tut mir Leid, Herr Bröhme. Sie waren sehr hilfreich die ganze Nacht über, aber auch Sie können das Gebäude leider nicht verlassen.

Bröhme bleibt stehen.

BRÖHME

Das ist mir klar, Colonel. Aber ich darf doch noch einen Telefonanruf tätigen...?

LEONIDAS

Klar.

Bröhme setzt jetzt seinen Weg zum Stationstelefon, das sich beim Ausgang und der Rumpelkammer befindet, fort.

Er wählt eine Nummer, die mit 555 anfängt, weil wir in einem Film sind, und hebt ab.

Es piept einige Male, und dann gibt es ein Geräusch, als ob jemand auf der anderen Seite abheben würde.

BRÖHME  
Äh... bist du da?

Einige mysteriöse Geräusche.

BRÖHME (CONT'D)  
Franz, verdammt, wo bist du? Was soll das?

P.O.V.

... über Bröhmes Schulter. Leonidas schaut über *seine* Schulter und bemerkt, wie Bröhme verwundert und ratlos mit dem Telefon spricht. Es gefällt ihm nicht.

Er geht zu ihm hin und reißt ihm den Hörer aus der Hand.

BRÖHME (CONT'D)  
(zornig)  
Was soll das, Mann?

Erst jetzt bemerkt er, dass es Leonidas ist.

BRÖHME (CONT'D)  
Oh, sorry, Colonel, aber... naja, was soll das?

LEONIDAS  
Ich habe meine Gründe. Wenn die Kommunikation abgeschnitten ist, dann...

BRÖHME  
(seufzt)  
Ach, vergessen Sie's, Sie sind mein Vorgesetzter, Sie brauchen sich sowieso nicht rechtfertigen. Außerdem habe ich irgendwie einen fürchterlichen Heißhunger auf--

RUMS!

CLOSE UP

Leonidas. Er schaut fürchterlich erschrocken aus.

RUMS!

DETAIL

Die Türe. Eine leichte Delle im massiven Stahl.

RUMS!

Die Delle wächst, und schließlich...

... mit einem ohrenbetäubenden KNALL (Zeitlupe!)...

... gibt die Tür nach, mehr noch, sie zerfällt zu Staub.  
Darin steht das Kind, scheint's alleine.

LEONIDAS  
(verwundert,  
vorsichtig)  
Kleiner, was hast du?

Das Kind hat einige Geonid-Joghurtbecher in den Händen,  
und schleppt einen Leiterwagen mit einem ganzen Haufen  
davon hinter sich her.

KIND  
Wollen Sie Joghurt?

Bröhme dreht fast durch. Der Anruf hat in ihm einen  
Heißhunger auf Joghurt verursacht.

BRÖHME  
JA!

LEONIDAS  
NEIN! Tut mir Leid, Kleiner, wir  
dürfen kein Essen von draußen  
annehmen.

Das Kind sieht jetzt wieder bedrohlich drein.

KIND  
Sie wollen Joghurt?

Leonidas wird langsam ungeduldig. Er mag keine Kinder,  
erst recht kein Joghurt, und die Sache verursacht ein  
ganz mieses Gefühl.

LEONIDAS  
Nein. Jetzt verzieh dich.

KIND  
(bestimmt)  
SIE WOLLEN JOGHURT!

Hinter ihm beginnt plötzlich die ganze Landschaft zu  
wabern.

SEHR NAH

Nun sehen wir das Kind von hinten. Der Leiterwagen kann  
ebenso noch sichtbar sein, aber mehr nicht.

ZOOM OUT

...relativ schnell und lang, bis wir...

CRANE SHOT

...sehen, dass die Station von einer großen Menge grünlicher Menschen/Zombies umzingelt ist. Direkt hinter dem Kind aber stehen Außerirdische, und das ist eindeutig. Sie sind nicht imposant, eher klein und fett, aber sie haben die Massen hinter sich. Außerdem haben sie imposante Stacheln am Rücken.

AUSSEN -- IRK-HAUPTBASIS -- MORGEN

ESTABLISHING SHOT

Wir wollen dem Zuschauer nur mitteilen, wo wir denn bitte jetzt wieder sind.

INNEN -- IRK-HAUPTBASIS/RAUMSCHIFFGRUBE -- --

VOGELPERSPEKTIVE

Wir sehen das riesige Raumschiff, und daneben winzig wirkende Shuttles, nett in Reih und Glied am Rand aufgereiht, und neben einem dieser Shuttles wieder winzig erscheinend, einen einzelnen Menschen. Dieser hat Werkzeug in der Hand, welches interessante Lichter erzeugt.

Dann haut er mit den Fäusten gegen das Metall.

Dann beginnt er zu fluchen.

GERETSCHLÄGER  
Verdamntes, elendes Trumm!

WEIT

Die automatische Schiebetür zur Grube geht auf. Im Hintergrund wieder die hohl klingenden Geräusche von menschlicher Faust gegen Metall. Und dann, wieder

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Verreck, du blödes Viech!

QWERTZIUS  
Ich glaube nicht, dass dies konstruktiv ist, Herr Ingenieur.

Qwertzius geht langsam auf Geretschläger zu. Dieser trägt ein rot-weiß kariertes Hemd, eine ausgewaschene, blaue Latzhose und einen Bleistift hinterm Ohr.

GERETSCHLÄGER  
Es beruhigt mich.

QWERTZIUS  
Ah. Dann widerspricht dies dem Schein.

GERETSCHLÄGER

Das soll dem depperten Schein bitte widersprechen, wenn's Spaß macht, ich hab Sicherheits- richtlinien zu befolgen, aber diese Metallkiste will nicht.

QWERTZIUS

Lassen Sie bitte mich hinan, Herr Ingenieur.

GERETSCHLÄGER

(resigniert)

Bitte, wennst unbedingt willst...

Qwertzius konzentriert sich und nimmt all seine Energie zusammen. Seine Gesichtszüge ziehen sich zusammen.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Aber wennst aufs Klo willst, bitte nicht hier.

QWERTZIUS

(Augen rollend)

NEIN.

GERETSCHLÄGER

Wollte nur auf Nummer sicher gehen.

Schließlich ist die Verbindung da. Nachdem das Shuttle (um einiges) größer ist als der Fernseher, ist es auch schwieriger, aber dennoch...

QWERTZIUS

Zeige mir dein Problem!

Es scheint eine Informationsübertragung zu geben zwischen dem Shuttle und dem Außerirdischen, auch wenn wir nicht genau sehen, wie. Schlussendlich...

QWERTZIUS (CONT'D)

Vereine dich... komme zusammen...

...das Shuttle ist repariert. Es piepst glücklich. Und das auch gerade im richtigen Moment.

Denn die Türe geht auf, und herein kommen Gstötzl und Hohbauer, in ihren stylischen, wenn auch sehr traditionell angehauchten Raumanzügen.

Ihnen gegenüber steht Geretschläger im Standard-Ingenieurskit und Qwertzius in unauffälliger Buisness-Kleidung, was aber den Kapitän nicht beirrt. Er setzt eine Sonnenbrille auf und sagt.

GSTÖTZL

Auf geht's, Freunde! Hidey-ho!

Geretschläger gibt eine Mischung zwischen Seufzen und Knurren vor sich, bevor er die Türe aufmacht.

## CRANE SHOT

Die gigantische Platte im Boden, die die Grube verdeckt, tut sich auf. Die vier kilometerdicken Seile, an denen das Schiff in den Orbit gehievt werden wird, werden aber jetzt noch nicht benutzt. Stattdessen fliegt nur das Shuttle heraus, das trotz allem recht verloren aussieht.

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN.

AUSSEN -- LANDSCHAFT -- MORGEN

ESTABLISHING SHOT

Das Shuttle düst rasant über Felder und Dörfer.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Die Fenster sind zu. Das dient nicht nur dazu, Budget zu sparen.

GSTÖTZL

Machen Sie doch die Fenster auf,  
ich will was sehen und den Leuten  
da unten zuwinken!

Wir bemerken, dass Gstötzl trotz seinen Kapitän-Daseins (natürlich) nicht steuert. Das hat er an Hohbauer delegiert, die sowieso die Steuer- und Waffenzuständige ist. Geretschläger sitzt auf seinen Händen, weil er nervös ist, und Qwertzius studiert die Wanderkarte.

HOHBAUER

Mit Verlaub, sind Sie verrückt,  
Käptn? Das sind nicht nur die  
Fenster, das sind die Hitzeschilder!

GSTÖTZL

Ja, aber--

GERETSCHLÄGER

Nix da, die bleiben zu.

Gstötzl schaut jetzt drein wie ein Kind, dem man seinen Lieblingsschnuller weggenommen hat. Er schiebt die Unterlippe vor und schmolzt.

HOHBAUER

Wenn's so wichtig ist, auf diesem  
Display können Sie ungefähr sehen,  
wo wir sind.

GSTÖTZL

Echt? Wirklich? Das ist ja--  
(unterbricht sich  
selbst)

DETAIL

...das Display. Wir sehen eine sehr Low-Poly-Aufnahme von der Gegend, über der wir gerade fliegen.

GSTÖTZL (CONT'D)

Naja.



HOHBAUER  
Mag vielleicht "Naja" sein, aber  
das reicht für mich auf alle Fälle.

Qwertzius blickt von der Wanderkarte auf.

QWERTZIUS  
Mir scheint, wir würden bald  
ankommen.

GSTÖTZL  
In Ordnung, Geschwindigkeit  
drosseln!

HOHBAUER  
Verstanden.

Wir hören, dass die Geschwindigkeit gedrosselt wird.

HOHBAUER (CONT'D)  
Nun in Landetempo.

Qwertzius kramt unruhig hinter seinem Sitz hin und her.

GERETSCHLÄGER  
(perplex)  
Was machst du da, Qwertzius?

Qwertzius ist jetzt mit dem Kramen fertig und platziert  
etwas auf seinem Haupt. Er steht auf und streckt sich.  
Es ist ein Sepplhut.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
(ungläubig)  
WAS BITTE MACHST DU DA?

QWERTZIUS  
Ist dies nicht Tradition, wenn Ihr  
Volk im Lande herumgeht?

GERETSCHLÄGER  
Nur bei manchen.

QWERTZIUS  
Achso. Nun, dieser Hut war sowieso  
unkomfortabel.

Er setzt den Hut wieder ab und gibt ihn hinter seinen  
Sitz zurück.

Plötzlich rast etwas mit unglaublicher Geschwindigkeit  
am Schiff vorbei. Hohbauer quietscht unbeabsichtigt auf  
und drückt dann mit rasendem Tempo eine ganze Anzahl  
Knöpfe.

GSTÖTZL  
Würd mich wer aufklären?

GERETSCHLÄGER  
Ich nehme an, wir werden beschossen.

GSTÖTZL

VON WEM?

GERETSCHLÄGER

Von den Geonid.

QWERTZIUS

Die Geonid-Scout-Schiffe sind, bis  
auf das Joghurt, unbewaffnet.

GSTÖTZL

Also, VON WEM? Es sei denn--  
(er realisiert etwas)

Oh Shit.

(zu Hohbauer)

Ähm, nur kein Druck, Leutnant, aber  
wenn wir auch nur einmal getroffen  
werden, werden wir pulverisiert.

HOHBAUER

(in einer Hektik,  
dreht sich nicht  
um)

Toll, danke!

AUSSEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- --

Der Landeanflug des Shuttles hätte eine elegante Kurve  
über die Station vorgesehen, leider ist die aber in  
feindlichen Händen.

SERIE VON SHOTS

...und zwar nicht zu billigen Shots, während die Kanone  
auf der Station versucht, das Schiff zu erwischen.

INNEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- --

Die Station ist gerammelt voll. Die Leute haben alle  
einen leeren, glasigen Blick auf den Gesichtern. Der  
Besatzung klebt Joghurt auf den Uniformen und im Gesicht.

LEONIDAS

(mechanisch)

Herr Bröhme

BRÖHME

(mechanisch)

Was Ist Es Herr Leonidas

LEONIDAS

(mechanisch)

Feuern Sie Weiter Herr Bröhme Das  
Ist Brav Gibt Es Hier Noch Joghurt

Das Kind bahnt sich einen Weg durch die Menschenmenge --  
nein, es ist eher so, dass alle Menschen/Zombies vor dem  
Kind zurückweichen.

KIND  
(verzerrt)  
Ist dies alles, wozu Ihr fähig seid?

LEONIDAS  
(mechanisch)  
Was Wollen Sie Denn Dass Wir Tun

KIND  
(verzerrt, abfällig)  
Ihr Jammerlappen! MEHR EFFIZIENZ!

Das Kind packt Bröhme an den Schultern und wirft ihn von seinem Sessel. Für einen Moment wirkt es, als wollte er aufstehen, den Bann brechen und das Kind schlagen, aber dann bleibt er liegen, mehr noch, er sagt

BRÖHME  
(mechanisch)  
Wie Sie Meinen

Das Kind sitzt nun an der Konsole. Es wirkt äußerlich ruhig, nur dass seine linke Hand (am Feuerknopf) in rasanter Abfolge drückt, während seine rechte Hand (am Joystick) Präzisionsbewegungen durchführt.

AUSSEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- --

Die Schüsse kommen schneller und präziser. Hohbauer ist die beste Pilotin der IRK, aber sie kann nicht lange durchhalten und der eine Schuss streift das Shuttle am Flügel.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Es herrscht Panik. Lautes Geschrei von Hohbauer und Gstötzl. Qwertzius sitzt ruhig und stoisch da. Geretschläger bekreuzigt sich und betet.

QWERTZIUS  
Wieso diese Panik? Wir wurden nur  
am Flügel erwischt!

HOHBAUER  
(schreit panisch)  
Ich kann nicht mehr steuern!

AUSSEN -- SHUTTLE -- --

Mit einem ohrenbetäubenden Krach landet das Shuttle eher missglück ziemlich knapp neben dem Geonid-Schiff.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Auch im Inneren des Shuttles herrscht nun Stille. Alle liegen in verrenkten Posen am Boden. Dann hustet jemand. Alle setzen sich langsam auf. Die Gelenke schmerzen. Es gibt sicher mehrere Blutergüsse. Aber alle sind am Leben, und gebrochen ist auch nichts, und das ist schon einmal gut.

GERETSCHLÄGER

Ich schau besser mal nach, wo wir  
sind. Geht das?

HOHBAUER

(hustet)

Moment...

Hohbauer rappelt sich auf und geht zur Konsole. Dort  
drückt sie einige Knöpfe.

HOHBAUER (CONT'D)

Ja, geht.

Die Türe des Shuttles geht langsam, stockend, aber sich  
auf. Geretschläger geht zum Ausgang, schüttelt den Kopf  
und sagt...

GERETSCHLÄGER

Na sowas...

HOHBAUER

Was soll denn *das* heißen?

Sie steht auf und stellt sich neben ihn.

HOHBAUER (CONT'D)

Na sowas...

INNEN/AUSSEN -- SHUTTLE -- --

Über die Schultern unserer Protagonisten sehen wir, dass  
wir direkt vor dem riesigen außerirdischen Schiff stehen.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Auch Qwertzius hat nun mitbekommen, dass wir vor dem  
Schiff stehen.

QWERTZIUS

SO FEUERT DOCH AUF DAS SCHIFF!!!

Hohbauer sieht ihn an.

HOHBAUER

Wieso denn? Unsere Laserkanonen  
sind doch viel zu schwach...

QWERTZIUS

(ungeduldig)

Nicht die Handfeuerwaffen! So nehmt  
die Kanonen des Shuttles!

Hohbauer sieht ihn kurz ungläubig an. Dann leuchten ihre  
Augen auf und sie geht zur Konsole.

HOHBAUER

(übermütig)

Feuer frei, aye aye, Sir!

AUSSEN -- SHUTTLE -- --

Die großen Waffen auf dem Schiff drehen sich und feuern konzentrierte Energie auf das Schiff. Dieses scheint sich zuerst zu winden, zieht sich zusammen, weiter zusammen...

... und explodiert, wobei es Joghurt überall hin verstreut.

INNEN -- RELAYSTATION ZETA 7 -- --

Der Bann ist gebrochen. Während die Aliens laut schreiend aus dem Raum laufen, sehen sich die ehemaligen Menschen/Zombies erstaunt an, bürsten sich ab. Bröhme rappelt sich auf.

MUTTER (O.S.)

Jetzt schau was du angerichtet hast, Kind! Du bist ja ganz schmutzig!

Das Kind sieht extrem genervt aus. Es läuft zur Mutter hin.

EXTREME CLOSE UP

...aus der Pullovertasche zieht es einen Joghurtbecher...

AUSSEN -- PRAMBACHKIRCHEN -- MORGEN

Qwertzius stapft durch den Joghurtschleim am Boden, in den Ruinen des Geonid-Raumschiffes. Gstötzl steht vor dem Shuttle. Sie schreien einander gegenseitig, weil sie so weit auseinander sind.

GSTÖTZL

Hey, Qwertzius! Sind Sie sich sicher, dass Sie das wirklich tun wollen?

QWERTZIUS

Ja.

GSTÖTZL

Und Sie sind sicher noch ganz da, geistig meine ich?

QWERTZIUS

Ja.

GSTÖTZL

Was suchen Sie dann da drin?

QWERTZIUS

Meine Aufmerksamkeit wurde nicht auf die Geonid gelenkt, weil sie hier waren, und auch nicht, weil sie eine Bedrohung für Ihre Rasse waren, Herr Kapitän. Nein, es gibt noch etwas anderes... sie hatten etwas dabei, das eine unerklärte Anziehungskraft auf mich ausübte...

Jetzt verlassen auch Geretschläger und Hohbauer das Shuttle.

GERETSCHLÄGER

Was macht er denn JETZT wieder?

GSTÖTZL

Hab ich eine Ahnung? Vom Benehmen her könnte man meinen, seine Braut wär da drin.

GERETSCHLÄGER

Im Joghurt?

GSTÖTZL

Walter, lieber Freund?

GERETSCHLÄGER

Was ist denn, Käptn?

GSTÖTZL

Es langt. Wirklich. Genug. Es reicht. Hör endlich auf mit deinem verdammten Joghurt.

GERETSCHLÄGER

Ja wenn ich doch recht habe!

GSTÖTZL

Gibt nichts, was ich weniger mag wie einen Rechthaber.

(schreit)

Hey, Qwertzius!

(blickt sich um)

Qwertzius!!

(zu sich selbst)

Oh Mann wie tief will denn der noch in die Materie, sprich das Joghurt, eindringen?

Gstötzl seufzt und folgt Qwertzius in das infernalische Joghrtfeld. Er findet Qwertzius hinter einer mysteriöserweise intakt gebliebenen Säule. Dieser hat sich niedergebeugt und einen Ausdruck am Gesicht, als hätte er gerade die große Erleuchtung gehabt.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ähm, Qwertzius?

QWERTZIUS  
(ekstatisch)  
Eine zweite Chance!

GSTÖTZL  
Was ist denn?

Qwertzius umarmt den Kapitän.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Qwertzius, ich will ja nicht lästig  
sein, aber was ist denn?

Nun lässt Qwertzius Gstötzl wieder gehen. Es ist ihm  
fast peinlich. Dennoch...

QWERTZIUS  
Dies ist eine zweite Chance! Die  
große, zweite Chance, auf die meine  
ganze Rasse gewartet hat!

GSTÖTZL  
Ich freue mich für dich, ehrlich,  
aber die zweite Chance auf was?

QWERTZIUS  
Die zweite Chance, heimzukehren.

GSTÖTZL  
Würden Sie mir das erklären?

Qwertzius rappelt sich auf und steckt etwas kleines,  
unscheinbares, aber funkelndes in seine Tasche.

QWERTZIUS  
Später vielleicht. Jetzt wird  
gefeiert, dass Ihre Welt gerettet  
wurde.

Er blickt nach unten, und seine Miene wird angeekelt.

DETAIL

Qwertzius' Füße, die im zäh werdenden Joghurtschlamm  
stehen.

QWERTZIUS (CONT'D)  
Wie bring ich das je wieder raus?!

AUSSEN -- PRAMBACHKIRCHEN -- TAG

Vor dem Ort, wo schon die Szene mit den Soldaten  
stattgefunden hat. Nun stehen die Helden dort und warten  
auf die Ankunft des Admirals. Und da kommt er auch  
schon, in einem aufgemotzten Armeetransporter.

Voller Freude springt er heraus und sagt

GRUBER

Das habt ihr noch viel besser  
gehandlet als ich erwartet habe,  
Jungs!

GSTÖTZL

Ha! Nicht wahr?

Geretschläger wirft ihm einen vernichtenden Blick zu.

GSTÖTZL (CONT'D)

Obwohl, ehrlich gesagt, habe ich  
noch am wenigsten beigetragen.

Nun schaut Geretschläger zufrieden drein, aber auch ein  
wenig verwundert -- ist das noch der selbe Gstötzl wie  
vorhin im Fernsehen?

GRUBER

Aber eine Frage hätt ich noch.

GSTÖTZL

Schießen Sie los, Admiral.

GRUBER

Was ist mit den Aliens passiert?

Gstötzl nickt einfach in eine bestimmte Richtung. Gruber  
folgt seinem Blick.

NAH

Wir sehen die Aliens. Es wirkt nun, als wären sie  
Ballons gewesen, denen die Luft ausgegangen ist. Sie  
liegen in großen Joghurtlachen.

DETAIL

Eine noch intakte Blase in einem der Aliens. Sie platzt  
und bespritzt die Kamera mit Joghurt.

KAMERAFAHRT

...zurück zu den Helden.

GRUBER (CONT'D)

Und das Joghurt? Ist das noch  
schädlich?

QWERTZIUS

Nach allen Anzeichen nicht, Herr  
Admiral, zumindest nach den drei  
anderen Planeten zu schließen, die  
wir schon von den Geonid befreit  
haben.

GRUBER

Na dann. Ich hätte diese Viecher  
zwar gerne noch genauer studiert...



CLOSE UP

Gstötzl sieht ihn auf eine Art und Weise an, die "WIRKLICH?" zu fragen scheint.

GRUBER (CONT'D)  
Aber so ist es wahrscheinlich  
besser.

Gruber holt tief Luft.

VOGELPERSPEKTIVE

GRUBER (CONT'D)  
Ihr habt euch hier herunteren  
bewiesen, Jungs...

ZOOM OUT

...und hier sprechen wir von einem wirklich starken Zoom Out. Wir sehen ganz Prambachkirchen, dann Österreich... Mitteleuropa, und hier! Schon eine Spitze von Afrika... jetzt ganz Europa und mehr...

GRUBER (CONT'D)  
Aber jetzt geht's erst richtig los.  
Jetzt geht's ins Weltall, und wer  
weiß, was ihr dort finden werdet,  
da draußen, wo ihr die ersten  
Menschen sein werdet, die je dort  
unterwegs sind.

Wir sehen nun den Erdball, und er wird rasch kleiner, als wir am Mond vorbeifliegen, an Mars, Jupiter... und auch die Sonne schrumpft und schrumpft, bis sie nur ein weiterer heller Lichtpunkt ist im Weltall mit seinen Myriaden Sternen.

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS